

Außerdem enthält der Nachtragetat als erste Rate zum 1. April 1877 für das Reichsgericht 35,000 M. Ferner ist an den Bundesrat empfangen ein Gesandtschafts wegen Lebensnahme bisher aus preussischen und sächsischen Bundesfonds gezahlter Pensionen auf das Reich.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen zugegangen; derselbe enthält 17 Paragraphen, die wichtigsten sind folgende:

§ 1. Mit Befugnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft: 1) wer zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Nahrungs- oder Genussmittel nachahmt oder mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit verfährt oder dadurch verführt, dass er sie mittels Entnehmens oder Hinzufügens von Stoffen oder in anderer Weise verfälscht; 2) wer wissenschaftlich Nahrungs- oder Genussmittel, welche verdorben oder nachgemacht oder fälschlich mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit versehen oder durch Verfälschung verschlechtert sind, unter Bescheinigung dieses Umstandes verkauft oder unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung feilhält.

Dem Reichstage ist ferner der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Beglaubigung öffentlicher Urkunden, zugegangen; derselbe lautet: § 1. Urkunden, die von einer inländischen öffentlichen Behörde oder von einer mit öffentlichen Glauben versehenen Person des Inlandes aufgenommen oder ausgefertigt sind, bedürfen zum Gebrauch im Inlande einer Beglaubigung (Legalisation) nicht.

Der Bericht der Reichstagscommission für den Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung ist jetzt zur Vertheilung gelangt. Das Hauptinteresse der Commissionsberatungen hat sich auf die zahlreichen Petitionen gerichtet, welche sämmtlich einer größeren oder geringeren Anzifferung der Beamten entspringen sind. Die Commission giebt im Beginn des Berichtes der allseitig gewonnenen Uebersetzung Ausdruck, dass die Post- und Telegraphenverwaltung weit entfernt davon, wie in den einzelnen Verstellungen angedeutet ist, Ersparnisse aus Kosten der Beamten zu erzielen, im Gegentheil mit großem Wohlwollen bemüht ist, die Lage ihrer Beamten zu verbessern, und wenn sie durch die allgemeine Finanzlage gehindert ist, dieses Wohlwollen in der von ihr selbst gewünschten Weise zu betheiligen, der Grund in Verhältnissen liegt, denen eine einzelne Verwaltung gegenüber der allgemeinen Verwaltung sich zu fügen hat.

Nach Meldungen aus New-York, 25. März, hat das Reichsamt für die auswärtigen Angelegenheiten die Befugnisse des Reichsamt für die auswärtigen Angelegenheiten bestätigt.

unterzeichnet. Das Cabinet hat bereits den Eid auf die Verfassung geleistet und Ausrufen ist die Verfassung.

Die Verhältnisse auf der Balkan-Halbinsel werden sich nach dem russisch-türkischen Frieden etwa so stellen: Serbien erwirbt 164 geographische Quadratmeilen mit 216,000 Einw., darunter 92,000 Moslims. Montenegro erwirbt 58 Quadratmeilen mit 45,000 Einw., darunter 15,000 Moslims. Rumänien erwirbt die Dobrudscha mit 199 Quadratmeilen mit 194,000 Einw., darunter 100,000 Moslims. Rußland erwirbt Bessarabien mit 189 Quadratmeilen und 180,000 Einw., Neu-Bulgarien wird umfassen 2562 Quadratmeilen mit 3,822,000 Einw., darunter 1,430,000 Moslims; von diesen sind etwa 800,000 „Türken“ und Ucheressen, der Rest Bulgaren, die den Koran angenommen haben. Die Türkei verliert demnach 2983 Quadratmeilen und 4,457,000 Einw., von denen etwa 1,530,000 Moslims sind. Unter diesen sind etwa 920,000 Türken und Ucheressen, der Rest slawische und griechisch-albanesische Moslims. Die neue politische Lage auf der Balkan-Halbinsel stellt sich demnach so: Unabhängige Staaten, Rumänien mit 2208 Quadratmeilen und 4,700,000 Einw., darunter 100,000 Moslims. Serbien mit 955 Quadratmeilen und 1,570,000 Einw., darunter 92,000 Moslims. Montenegro mit 138 Quadratmeilen und 165,000 Einw., wovon etwa 15,000 Moslims. — Tributpflichtig Bulgarien. Dieser hat, wie schon gesagt, 2562 Quadratmeilen mit 3,822,000 Einw., wovon 1,430,000 Moslims. — Europäische Türkei. Dieser bleiben folgende Provinzen: Rumelien mit 216 Quadratmeilen und 990,000 Einw., davon 550,000 Moslims. Epirus, Thessalien und der Rest der Makedonien mit 798 Quadratmeilen und 1,275,000 Einw., worunter 236,000 Moslims. Albanien mit 992 Quadratmeilen und 1,690,000 Einw., worunter 1,000,000 Moslims (fast durchweg mit Gewalt bekehrte Albanen). Bosnien und die Herzegowina mit 1160 Quadratmeilen und 1,200,000 Einw., worunter 570,000 Moslims (mit Ausnahme der Beamten durchweg Slawen). Kreta mit 150 Quadratmeilen und 270,000 Einw., von denen etwa 40,000 Moslims, fast durchweg griechischer Rationalität. Von den 9379 Quadratmeilen der Balkan-Halbinsel (ohne Bessarabien, aber mit Montenegro) bleiben der Porte also rund 3300 Quadratmeilen mit 5 1/2 Millionen Menschen, von denen 2 1/2 Millionen Moslims sind, aber auch unter diesen sind höchstens 1 Million Türken und Ucheressen, der Rest sind abgefallene Griechen und Slawen. Die Porte verliert also zwei Dritteltheile der Bevölkerung und zwei Dritteltheile ihres Bodenschatzes.

Aus Konstantinopel, 25. März, wird berichtet: Osman Pascha, welcher mit Neuf Pascha gestern Nachmittag hier eingetroffen war, ist noch gestern Abend vom Sultan empfangen worden, der demselben das Großkreuz des Osmanischen Ordens mit dem Stern in Brillanten, sowie die goldene Militärmedaille und einen Ehrenkissen überreichte. Heute wird Osman Pascha auf der Fierde und im Serascherat mit großen Ehren empfangen werden. — Die in der Ebene von Vujakete campirenden Truppen sind unter dem Befehl Mehmed Ali Pascha's gestellt worden. — Dem Sultan ist ein Schreiben des neuen Papstes mit der Anzeige von dessen Befreiung des päpstlichen Stuhles zugegangen.

Wie der Friede von St. Stefano den Türken mündgerecht gemacht wird! Ein gelehrter Pater der „Post“ überliefert die folgende, wie er versichert, möglichst wortgetreue Uebersetzung eines Artikels der in Smyrna erscheinenden arabischen Zeitung Alkabar. Die Sache klingt wie ein Scherz, aber jedenfalls wäre es ein guter. Der Artikel lautet:

„Es giebt nur einen Gott und Mohammed ist sein Gesandter! Dem Schatzen Gottes hat es gefallen, den Russen Frieden zu bewilligen! Die Gläubigen wissen, wie die verdammten Biberanbeter sich empörten, den Tribut verweigerten, zu den Waffen griffen und dem Herrscher der Gläubigen mit aller ihrer Macht und den teuflischen Künsten der modernen Zeit entgegen traten. Gott Wohl! Das gute Recht und die Religion des Propheten haben gesiegt! Unser gnädiger Herr, der Sieger, ist diesmal ganz allein als Ueberwinder der ungläubigen Heiden aus dem Kampfe hervorgegangen. Denn nicht wie in früheren Jahren standen ihm diesmal seine treuen Vasallen, die Engländer, Franzosen und Italiener zur Seite; ganz allein, nur an der Spitze der ungläubigen Gläubigen hat er die Empörer bezwungen. Sultan Hamid el Ghazi wollte auch gar nicht die Hälfte der Ungläubigen in Anspruch nehmen; das hätte seinen Ruhm nur bestraft; er wußte im Voraus, daß Gott und der Prophet mit ihm sein würden und sie waren mit ihm!

In seiner unbegreiflichen Milde und Barmherzigkeit hat er den unreinen Christenhunden den Frieden, den sie demüthig erbeten, bewilligt. Vermögen es, o Volk der Gläubigen, wieder wird in Frieden die ganze Welt von Stambul aus regiert! Aber hört auch Ihr, Ihr ungläubigen Juden, Christen und Heiden, hört und vernehmt die Schmach, welche er den ungläubigen Heiden auferlegte:

Der Bruder des Herrschers der Ruska (Russen) soll auf der Stelle mit einem starken Gefolge, bestehend aus den Vornehmsten seiner Armee, nach Stambul kommen und in Stambul und Ucker vor dem Vize der Welt Abbitte und Buße thun. Der abliche und rüchliche Tribut soll dabei entrichtet werden und wenn das geschehen, wird der Herrscher der Gläubigen in seiner mit verliegenden Barmherzigkeit und Milde auch Neus den Herrscher der Ruska in seiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt seines Landes befristigen. Damit aber nicht abermals Empörung und Widerspenstigkeit ausbrechen kann, hat der Sultan als oberer Herr der Erde befohlen, daß 60,000 Russen als Hand in seiner eigenen Provinz Bulgarien zurückbleiben. Die ablichen ungläubigen Hunde dürfen nach ihrer Heimath zurückkehren, aber nur, nachdem sie vorher in tiefer Ehrfurcht durch oder bei Stambul vorbeigegangen. So demüthigt der Herr alle die, welche sich gegen den Herrscher der Gläubigen auflehnen, vernehmen es, o Volk der Gläubigen und danke Gott, der immer und immerdar mit den Seligen ist. Ge-

lacht sei Gott, der Seligen, und Frieden seinen Gesandten Mohammed!

Dem persischen Consulat in Wien wird über die bevorstehende Reise des Schah's und Leberan gemeldet: Kaschid tritt seine Reise nach Europa ungefähr fünf Tage nach dem persischen Neujahrsfeste (Nurus) an. Dasselbe begann vorigen Donnerstag, und dauert zehn Tage. Der Schah wird die Reise viermal über Tabris und Tiflis machen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 25. März um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom. u. D., Wind, Wetter, Temperatur in Cel.-Graden. Lists cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung vom 24. März. Barometer im Westen und Südosten gefallen, Nordosten gestiegen. Luftdruck noch gleichmässiger vertheilt, jedoch allgemein niedrig.

Uebersicht der Witterung vom 25. März. Der Luftdruck ist in ganz Nordeuropa gestiegen, jedoch noch immer in dem grösseren Theile Europas sehr niedrig und sehr unregelmässig vertheilt, so dass leichte umflügelnde Winde und Windstille vorherrschen.

Der Luftdruck ist in ganz Nordeuropa gestiegen, jedoch noch immer in dem grösseren Theile Europas sehr niedrig und sehr unregelmässig vertheilt, so dass leichte umflügelnde Winde und Windstille vorherrschen.

G. H. Schrödter, Fabrik-Lager in Möbelstoffen: Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Wiener Schuh-Lager von Heinrich Peters, Grimm, Straße 19, Café français gegenüber. Wuchstopfche für ganze Zimmer.

Enke's Dampf-Geiselpfanne, Tageskalender, Kaiserliche Telegraphen-Anstalten, Wachstopfche für ganze Zimmer, Enke's Dampf-Geiselpfanne, Anger-Leipzig.

Der Herr... aus Wand... Familie... und viele... umher. Er... ander... zurück... ausser... fälle... hier... nach... Leipzig... Das...

Central-Nachrichten... 1. Feuerwehre... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotchel, Katharinenstr. 18. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern.

Gummi-Waaren-Bazaar, 5. Peterstrasse 5. Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Neues Theater. (88. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Der Barbier von Sevilla. Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.

Staf Almadira, Doctor Bartolo, Hofine, keine Wandel, Bakke, Singmeister, Marceline, Gouvernante der Hofine, Figaro, Barbier, Fiorillo, Kammerdiener des Grafen, Ein Officier, Ein Notar, Manuel, Diener des Doctor Bartolo, Soldaten.

Altes Theater. Abchieds-Vorstellung des Herrn Siegwart Friedmann, vom Stadttheater in Hamburg. Die Wiener in Paris. Genrebild in 1 Act von H. von Helter.

Verlorenes Ohr. Schauspiel in 3 Aufzügen von Bohrmann-Negen. Bonjour und Barank! — Dr. Siegwart Friedmann. Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Donnerstag, 28. März (88. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, weiß): Tora. Freitag, 29. März (87. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß): Gastdarstellung des Herrn A. Schott, vom königl. Theater in Hannover: Niemi — Herr A. Schott, Adriano — Herr Heiser, vom königl. Theater in Hannover, als Gast. Klauzi: Preise der Plätze. Barriere 1 A 50 A, Parquet 3 A 50 A, Parterrelogen: 3 A, Prosceniumbogen im Parterre und Balkon: 6 A, Mittelbalkon, vordere Reihen 5 A, Die hinteren Reihen im Mittelbalkon 4 A, Seitenbalkon 4 A, Balconlogen: 3 A 50 A, Prosceniumbogen im ersten Rang: 3 A 50 A, Amphitheater: Sperrplatz 1 A 50 A, Stehplatz 1 A 50 A, vordere ersten Ranges: 3 A, zweiter Rang: Mittelplatz 2 A, Seitenplatz 1 A 50 A, Stehplatz 1 A 50 A, dritte Rang: Mittelplatz 1 A, Seitenplatz 75 A. Altes Theater. Donnerstag, 28. März: Zum 14. Male: Jeanne, Jeannette, Jeanne. Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater. Mittwoch den 27. März 1878. Besuch-Vorstellung des Herrn Otto Schindler. Das bemooste Haupt, oder: Der lange Jorsel. Schauspiel in 4 Acten von Richard Benedix. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Cassendammung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.